

Das Ende einer Erfolgsgeschichte

Seit Anfang Dezember 2022 wird im Schreinereibetrieb Bammerlin + Schaufelberger AG am Davidsgässchen 6 nicht mehr produziert. Das Unternehmen wird mangels Nachfolge nicht mehr weitergeführt.

Die Schreinerei, ursprünglich am Erlensträsschen beheimatet, wurde am 1. August 1946 gegründet von Reinhard Bammerlin und Alfred Schaufelberger, die zunächst zusammen mit einem weiteren Mitarbeiter zu dritt an Maschine und Werkbank standen. Im Jahr 1951 bot sich dann die Gelegenheit, die Räumlichkeiten der mechanischen Schreinerei Gassmann am Davidsgässchen 6 zu kaufen. Das war der Beginn einer erfolgreichen Schreinerei Bammerlin + Schaufelberger.

Möbel und Innenausbau

Mit dem Eintritt der beiden Söhne der Gründerväter, Ruedy Schaufelberger (im Jahr 1951) und Reinhard Bammerlin Junior (im Jahr 1956), welche die Schreinerlehre und anschliessend die Meisterprüfung auf dem Bürgenstock absolviert hatten, ging es so richtig los und es wurden ab dann durchgehend bis zur Geschäftsaufgabe Lehrlinge ausgebildet.

In weiteren Verlauf der 1950er-Jahre gelang es der Schreinerei Bammerlin + Schaufelberger, vermehrt Grossaufträge zu erhalten. Es wurden sehr viele Möbel produziert. Die Schreinerei möblierte zum Beispiel zahlreiche Schwesternzimmer, die das Bürgerspital Basel für sein Personal errichten liess, rüstete Labors grosser Basler Chemiekonzerne aus und arbeitete im Auftrag verschiedener Architekten und auch des Basler Baudepartements. Die Firma spezialisierte sich auf den Innenausbau und produzierte zahlreiche Fenster, Türen und Wandschränke. Möbel wurden nach eigenen Entwürfen hergestellt. Auch Restaurierungen waren ein



Blick in die Werkstatt am Davidsgässchen Ende der 1950er-Jahre, im Vordergrund die Gründer Alfred Schaufelberger (links) und Reinhard Bammerlin.

Foto: Gerd Pinsker

Standbein – während zwei Jahren wirkten zwei Mitarbeiter von Bammerlin + Schaufelberger an der Restaurierung der Barfüsserkirche mit.

Eine hohe Qualität war den Verantwortlichen immer wichtig. Man wollte sich von der Massenware abheben. Diese Sorgfalt zahlte sich aus und so entwickelte sich das Geschäft gut und die Belegschaft wuchs bis auf 18 Mitarbeitende. Im Jahr 1973 wurde das Unternehmen von einer Kollektivgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Nach dem plötzlichen Tod von Alfred Schaufelberger im Jahr 1977 übernahm Ruedy Schaufelberger das Rechnungswesen des Schreinereibetriebs und führte das Geschäft mit Reinhard Bammerlin Junior weiter. Ruedy Schaufelberger war ausserdem Vorstandsmitglied des Schreinermeister-Verbands Basel-Stadt und ab 1985 bis 1998 dessen Präsident. Auch engagierte er sich in der Riehener Lokalpolitik als Einwohnerrat. Im Jahr 2006 zog sich Reinhard Bammerlin Junior, auch er war während zehn Jahren im

Einwohnerrat, mit 70 Jahren aus dem aktiven Arbeitsprozess zurück und trat in den wohlverdienten Ruhestand.

Keine Nachfolge gefunden

Nach dem Tod von Ruedy Schaufelberger im Januar 2011 führte auf dessen ausdrücklichen Wunsch die Witwe Elsbeth Schaufelberger den Schreinereibetrieb weiter. Die Auftragslage variierte nun und der Betrieb arbeitete zunehmend mit Temporären, um sich dem Arbeitsvolumen flexibler anpassen zu können. Während Elsbeth Schaufelberger das Büro führte und für die Finanzen zuständig war, lag die handwerkliche Verantwortung nun vor allem bei Roland Hammann.

Nicht zuletzt infolge des steigenden Preiskampfes und auch der sinkenden Bedeutung von Holz im Innenausbau, wo zunehmend Glas, Metall und Kunststoff zum Einsatz kamen, verschärfte sich der Wettbewerb und die Aufträge gingen zurück. Der Personalbestand sank bis auf sieben Beschäftigte. Mit ihren 88 Jahren

und nach 62-jähriger Tätigkeit im Betrieb war Elsbeth Schaufelberger immer noch sehr aktiv, aber ein Augenleiden behinderte sie stark in ihrer Arbeit. Ihre rechte Hand, Roland Hammann, war auch schon in die Jahre gekommen und so stellte sich ein Nachfolgeproblem. Der Sohn Patrick Schaufelberger hatte einen anderen Berufsweg eingeschlagen und auch ein anderer Nachfolger konnte nicht gefunden werden.

So stellte die Bammerlin + Schaufelberger AG per 1. Dezember 2022 ihren Betrieb ein. Inzwischen wurden die Gebäude geräumt, Brauchbares wurde verkauft. Der Entscheid war richtig, sind Elsbeth Schaufelberger und Reinhard Bammerlin überzeugt, auch wenn Elsbeth Schaufelberger mit Wehmut auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Tätigkeit zurückblickt. «Und so bleibt mir nur noch, mich bei unserer treuen Kundschaft und unseren langjährigen Auftraggebern herzlich zu bedanken», schliesst sie ein Kapitel Riehener Handwerksgeschichte. *Rolf Spiessler*